

Einsatzplan der BKMW

| Datum | Zeit | Was | Ort |
|-------------|------------|-----------------------------------|----------------|
| 2000 | | | |
| 24.6 | Mittag | städtischer Musiktag | Winterthur |
| 27.7 | 19.00 | Pavillonkonzert | Winterthur |
| 6.9 | 19.00 | Musikteppich | Winterthur |
| 9.9 | 11.00 | Hochzeit | Kehrsatz |
| | | Beatrix Vonrüti + Pascal Grosjean | |
| 24.9 | 9.30 | Erntedankgottesdienst | Wülflingen |
| 4.11 | 18.00 | Räbenlichtliumzug | ausseres Lindt |
| 10.11 | 10.11 | Jahresfest | BKH |
| 2.12 | ganzer Tag | Traubensaftaktion | Zürich |
| | 19.30 | Adventsfeier | BKH |
| 9.12 | ganzer Tag | Traubensaftaktion | Winterthur |
| 2001 | | | |
| 2.1 | 12.30 | Berchtoldstag | BKH |
| 5.-7.1 | | Probewochenende | Heimetli |
| 27.1 | 19.30 | Jahreskonzert und | BKH |
| | | Theater | |
| 28.1 | 14.00 | Jahreskonzert und | BKH |
| | | Theater | |
| 4.3 | 14.30 | Fasnacht | BKH |
| 5.3 | Tag | Skitag | Lenzerheide |

BKH = Blaukreuzhaus

KGH = Kirchgemeindehaus

BKV = Blaukreuzverein

Liebe durchblickende Leserinnen und Leser,

Dies ist die erste Nummer im Jahr 2000. Ich hoffe, Sie haben den Jahreswechsel gut überlebt. Ein neues Jahrtausend ist angebrochen (das heisst, eigentlich noch nicht, sondern erst im Jahr 2001 – je nachdem) und trotzdem ist alles beim Alten geblieben. Auch der Durchblick. Hier wiederum eine Anregung: Uns interessiert brennend, wie sie unsere Zeitung finden. Schreiben Sie doch mal einen Leserbrief. Die Redaktion dankt.

Und nun zum Inhalt:

Vielleicht haben sie uns ja am Jahreskonzert besucht. Davon lesen Sie einen Bericht in diesem Heft.

Im Mai waren wir in Gunzenhausen und haben die Bundeskonferenz des Deutschen Blauen Kreuzes musikalisch umrahmt. Anna Dieter erzählt von ihren Eindrücken.

Beachten Sie bitte, dass unser Pavillonkonzert erst am 27. Juli stattfindet und nicht, wie im gelben Programm gedruckt am 13. Juli. Ich hoffe, wir dürfen auch Sie hinter dem Manor in Winterthur begüssen an diesem Abend.

Bis dahin verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Gabriela Müller, Redakteurin

ᄂ schönes Wochenende ...



Einmal mehr fuhren wir anfangs Januar ins Heimetli hinauf. Als erstes stechen einem natürlich die Churfürsten ins Auge. Dieser Anblick ist jedesmal wieder neu faszinierend. Am liebsten hätte ich sie gleich bestiegen! Doch dafür waren wir ja nicht im Toggenburg. Da wir Ihnen am 4./5. März nämlich ein Konzert bieten wollten, bei dem Sie nicht gleich wieder davonlaufen müssen, gab es nichts anderes als üben, üben, und nochmals üben.



Doch neben all dem Musizieren fanden wir auch noch viel Zeit für Spiele, Gespräche und zum Spazieren. Einen sogenannten Spaziergang machten auch einige am Samstag abend. Doch dieser fand eher neben als auf dem Weg statt. Und die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug so ca. 2 – 4 m/min. Vielleicht können Sie sich vorstellen, was da alles gelaufen ist. Auf den Wiesen lag noch ordentlich viel Schnee ...

Die Juniorenabteilung hatte Hochbetrieb wie schon lange nicht mehr. Total hatten wir sieben Kleinkinder zu erziehen, betreuen, hüten oder wie immer man das nennen will. Und scheinbar wird diese Zahl in den nächsten Jahren noch rasant ansteigen. Wetten laufen bereits, wer als nächster an der Reihe ist.

Dass wir
auch immer

wieder die
Kraft zum
Spielen
bekamen,
hatten wir
der
Küchenmann
schaft zu
verdanken.
Das Essen
ist nach wie
vor spitze!

Zum Schluss
kann ich
Ihnen nur
noch eines
sagen: con
amore und e
schöns
Wuchenänd!

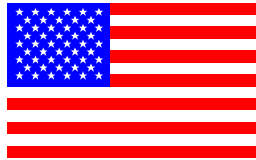
Josua
Vonrüti

Es-Hornist vom
Dienst



Jahreskonzert März 2000

Das diesjährige Jahreskonzert der Blaukreuzmusik Winterthur gelang bestens!. Der Auftakt mit dem Swingmarsch „Hello New York“ stimmte die Zuhörerinnen und Zuhörer bereits auf die Welt- und Landschaftsreise ein. Gaby Müller und Tanja Tresp führten das Publikum mit abwechslungsreichen, interessanten und auflockernden Ansagen durchs Programm.



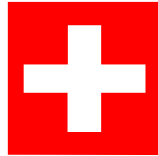
Nach dem Start in den USA führte uns die Musik mit dem Stück "Calling Cornwall" in die windigen Weiten der grasüberzogenen Hügel und steil abfallenden Klippen an der südwestlichen Spitze Englands. Dieses Stück war eines der anspruchsvollsten, aber mit Hilfe eines Klettergestältlis (Dirigentenstock) und mit flinken Fingern (Sechzehntelläufe der Euphonisten) überwand die Musik die Klippen.

Sie tauchten ins Wasser und schwammen über den Atlantik nach Amerika. Im Osten der USA liegen die riesigen Gebirgszüge der Appalachian Mountain. Mit dem gleichnamigen Stück bestiegen wir als Zuhörer einige dieser Berge.

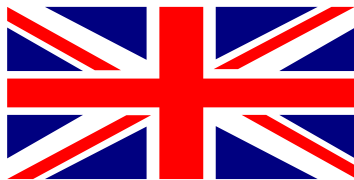


Vom höchsten Punkt aus sahen wir mit einem ultra Feldstecher bereits den Solisten Gabriel Vonnüti in Schottland.

„My ain Folk“, das wunderschön gespielte Cornet Solo liess uns Zuhörer nachdenken. Uebersetzt heisst das Stück: „Mein Volk“. Dabei wurde die Frage an die Zuhörer gestellt ob auch sie zum Volk von Jesus Christus angehören?!



Im zweiten Teil ging die Landschaftsreise nach Australien zu den Känguruhs, und dann mit dem Stück „Schweizer Melodien“ in die Schweiz. Ich muss schon sagen, die Sennenkutte, die Tanja Trep an diesem Abend trug, stand ihr hervorragend... Nach einem zweiten Abstecher nach Schottland und England hörten wir zum Schluss das bekannte Stück „Gott hat die ganze Welt in seiner Hand“.



Nach dem gelungenen Konzert spielten wir dann noch das Theater „Siebezäh (nicht sieben Zähne, sondern siebezäh) und zwee“. Heinz Stricker, der Regie führte und das ganze mit uns einübte, verdient ein grosses Lob. Er verstand es, die Rollen so zu verteilen, dass sich jeder einzelne damit identifizieren konnte und den Charakter gekonnt darstellte.

Die Proben waren zum Teil sehr lustig und amüsant, weil es immer wieder hiess: „Bitte lauter und deutlicher sprechen, nicht

nach hinten schauen, ich möchte, dass du das so aussprichst, etc... !

Doch schlussendlich hatten wir das Stück gut hingekriegt. Alles, was noch geschehen konnte war, dass zwei, drei Schauspieler während der Aufführung zu lachen beginnen und sich dabei nicht mehr erholen könnten. In den Proben geschah das mehr als einmal.



Also, ich hoffe, dass auch Ihnen Konzert und Theater gefallen haben, und freue mich jetzt schon darauf, sie das nächste Jahr wieder zu sehen.

Katja Vonrüti
Mitglied der Theatercrew

Bundeskonzferenz

**des Blauen Kreuzes in Deutschland
In Gunzenhausen vom 20./21. Mai 2000**

Wir, die BKMW, hatten die Freude, an der Bundeskonzferenz mitwirken zu dürfen, gewissermassen den tönenden Rahmen zu bilden!

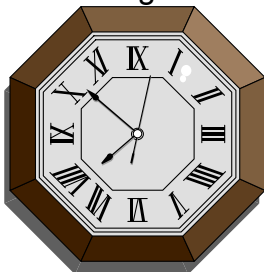
Samstag 7.30 Uhr sind Spieler und Spielerinnen, Instrumente, Notenmaterial und persönliches Gepäck gesammelt und im Car verstaut worden!

Um 8 Uhr ging die Reise los, mit noch zum Teil recht müden Musikantinnen und Musikanten, doch bis zum Zwischenhalt waren dann alle munter.

Am Mittag in Gunzenhausen, wurden wir mit einem guten Mittagessen empfangen. Frisch gestärkt wurde die Unterkunft im Haus Bethanien bezogen. Unser Dirigent Bruno Forster erwartete anschliessend die ganze Musik in Uniform zur Vorprobe.

Um 16 Uhr begann der Samstagnachmittag mit Musik, Grussworte, Podiumsgespräch, Lieder eines Jugendchores und Anspielen zum Thema Jona.

Mit deutscher Pünktlichkeit (nur ca. 35 Min. Verspätung!) ging's zum Nachtessen. Ca. 1200 bis 1500 Essen wurden innerhalb kürzester Zeit ausgegeben. Die Organisation war sehr gut! Zwischen den Veranstaltungen bot sich Gelegenheit



Büchertische, CD's des Jugendchor's und den Stand des BKD zu studieren und sich Interessantes käuflich zu erwerben, das eine bleibende Erinnerung an diese Tagung sein wird.

Der Samstagabend begann 19.30 Uhr und endete mehr oder weniger pünktlich um 21 Uhr. Er beinhaltete spannende Beiträge über die Arbeit des BKD, abwechslungsreich gemischt mit Chorliedern, Gemeindegesang, kurze Darstellung zum Thema Jona und musikalischen Beiträgen der BKMW. Anschliessend hatten wir noch eine kurze Probe für den Sonntag. Danach war Feierabend, Schlafenszeit oder was man auch immer noch unternehmen wollte mit dem angebrochenen Abend!(Anmerkung der Redaktion: Einige waren noch für eine Party mit dem ETL - Jugendchor in der Jugendherberge im Dorf unten zu haben. (Der Chor feierte sein 10 - jähriges Bestehen.)

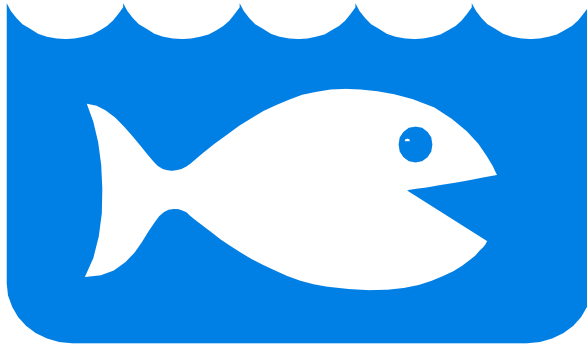
Nach guter Ruhe, einem kräftigen Morgenessen und ermutigendem Wort zum Tag waren wir startbereit für den Sonntagmorgengottesdienst, den wir mit ca. 1500 Mitmenschen und Mitchristen feierten. Auch an diesem Morgen war Jona mit dabei. Unser Konzertstück "Jona" ergänzte die Kurzdarstellung zu diesem Thema sehr gut. Mit dem gemeinsamen Abendmahl ging der Gottesdienst fast pünktlich (!) zu Ende.

Wir hatten ungefähr 2 Stunden Mittagszeit bei recht schönem, aber kühlem Wetter.



Beinahe rechtzeitig begann die Sonntagnachmittagsversammlung. Zu den bereits erwähnten Akteuren gesellte sich die Kindergruppe mit ihren Betreuern.

Sie haben uns die Geschichte Jonas auf ihre Weise originell dargebracht als kleines Musical. Bravo!



An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass wir ein ganz super-gutes Publikum hatten, es spornte uns an, wirklich gut zu spielen. Viele haben mit den Komplimenten nicht gespart, da sie uns vor 5 Jahren in Bad Blankenburg bereits schon gehört hatten. Hierbei einen ganz grossen Dank Dir, Bruno Forster.

Mit unserem Wochenende - Chauffeur Walter Beutler kehrten wir spät, doch wohlbehalten, zufrieden und müde nach Winterthur zurück. Auch Dir, Walter ganz herzlichen Dank.

Als Abschluss möchte ich Euch allen nachfolgende "Weisheit" Weitergeben:

Wer am Morgen
zerknittert aufwacht,
hat den ganzen Tag Zeit,
sich zu entfalten!

Anna Dieter
spielt Cornet und noch einige andere Instrumente

Jahresbericht

(1. Mai 1999 bis 30. April 2000)

Liebe Musikantinnen
Liebe Musikanten
Liebe Ehrenmitglieder
Liebe Passivmitglieder

Wer keine Ziele hat, weiss nicht wo er hin will !

Mit diesen Worten könnte man das vergangene Jahr in groben Zügen beschreiben. Ich denke, jeder Musikant und jede Musikantin hatte ein Ziel vor Augen und wusste sich auch dafür einzusetzen. Mit einem neuen, forschenden Dirigenten und einem Benefizkonzert sowie den 4 Jahreskonzerten auf dem Terminplan muss man einfach „ran an die Sache“ und sein Bestes geben. Das wurde dann auch von den Zuhörern reichlich honoriert.

Alles in Allem bin ich mit dem Geleisteten des vergangenen Jahres sehr zufrieden. Ich habe deutlich aus der Musik heraus gespürt, dass es wieder richtig Spass macht, miteinander zu musizieren! Das braucht es auch, um die vielfältigen Aufgaben einer Blaukreuzmusik wahrnehmen zu können und den Zuhörern die Anliegen der Musik und des Blauen Kreuzes im Speziellen nahezubringen

Ein grosser Höhepunkt im vergangenen Vereinsjahr war die Musikreise im Herbst nach Ungarn. Es war ergreifend, wie offen die Menschen dort uns aufgenommen haben und an unserer Musik interessiert waren. Obwohl es ein anstrengendes Programm war ist sicher jeder glücklich, seinen Beitrag zum Gelingen dieses Benefizanlasses getan zu haben!

Es sind noch einige Anlässe und Ideen, die in unseren Köpfen am Herumspucken sind und geplant werden wollen. Mit motivierten Musikantinnen und Musikanten ist alles möglich!

Doch vergessen wir bei all' den vielen Vorhaben eines nicht:

*„Der HERR ist unser Richter, der HERR ist unser Meister,
der HERR ist unser König; der hilft uns!“*

Jesaja 33,22

Jahrestätigkeit

Der Städtische Musiktag ist immer wieder nicht nur ein musikalischer Anlass sondern auch ein gesellschaftlicher. Es ist interessant zu beobachten wie sich Musikantinnen und Musikanten der verschiedenen Vereine erfreut begrüßen, miteinander lachen und fröhlich sind. Die verschiedenen Wartezeiten sind eine willkommene Gelegenheit, sich dem bunten Treiben in der Stadt hinzugeben. Das gemeinsame Musik machen zählt – da kommt Freude auf!

Das Pavillonkonzert bietet immer wieder Gelegenheit, in „Open-Air“ Atmosphäre ein Konzertprogramm darzubieten und einmal ein ganz anderes Publikum als in den Konzertsälen zu haben. Schön empfinde ich persönlich dabei, dass auch die Kinder unbeschwert dabei spielen können und sich niemand daran stört. Ein echter Familienanlass.

Es wäre interessant, einmal aus dem Helikopter während des Musikteppiches über die Stadt zu fliegen und von einer Musik zur anderen zu hüpfen. So soll eben der Musikteppich zur gleichen Zeit in der ganzen Stadt Musik erklingen lassen und die Stadt quasi in Musik hüllen.

Mit grossem Elan wurde das Benefizkonzert vom 11. September vorbereitet. Zu Gast war die Brass Band „Hope and Glory“ aus Affoltern. Den ganzen Nachmittag war ein Sponsoranlass am Laufen. Gegen Abend wurde ein köstliches ungarisches Gulasch aufgetischt und gestärkt ging es am Abend an das grosse Benefizkonzert, das alle anwesenden Hörerinnen und Hörer gleichermassen begeisterte. Es war ein tolles Erlebnis.

Nachdem wir uns im Probeweekend und den darauf folgenden Wochen sehr gründlich auf unsere Jahreskonzerte vorbereitet hatten, war es am 4. Und 5. März an uns zu zeigen, was wir so alles zustande bringen. Die Auswahl der Literatur war sehr ausgewogen und beinhaltete wirklich für jeden Zuhörer etwas. Die Leistungen der verschiedenen Musikantinnen und Musikanten waren beeindruckend. Das Theater, das anschliessend an das Konzert dargeboten wurde, begeisterte Jung und Alt gleichermassen. Es war ein tolles Gefühl zu spüren, wie sich Musikantinnen und Musikanten, Schauspielerinnen und Schauspieler und nicht zuletzt der Dirigent, Bruno Forster ins Zeug legten und ihr Bestes gaben – und voll überzeugten.

Da ich nun aber nicht über alle Anlässe etwas erzählen kann, sehen Sie hier das Jahresprogramm im Ueberblick:

1999

| | | |
|---------------|----------------|-------------------------------|
| 5. Juni | Winterthur | Städtischer Musiktag |
| 1. Juli | Winterthur | Pavillonkonzert |
| 4. Juli | Oberlangenhard | Waldgottesdienst |
| 8. September | Winterthur | Musikteppich |
| 11. September | Winterthur | Benefizkonzert für Ungarn |
| 26. September | Wülflingen | BK - Erntedankgottesdienst |
| 2.-9. Oktober | Ungarn | Ungarnreise |
| 17. Oktober | Winterthur | Rückblickkonzert Ungarn |
| 6. November | Veltheim | Räbelichtliumzug |
| 12. November | BKH Winterthur | Jahresfest BK – Verein |
| 27. November | BKH Winterthur | Infotag BK – Verband |

2000

| | | |
|--------------|----------------|------------------------------|
| 2. Januar | BKH Winterthur | Neujahrsfest BK–Verein |
| 7.-9. Januar | Nesslau | Probewochenende |
| 6. Februar | Schaffhausen | Jahreskonzert und Theater |
| 4. März | BKH Winterthur | Jahreskonzert und Theater |
| 5. März | BKH Winterthur | Jahreskonzert und Theater |
| 12. März | BKH Winterthur | Familienfest BK – Verein |
| 26. März | Dietikon | Jahreskonzert und Theater |

Das Theaterstück „Siebezäh u zwee“ konnte unabhängig von der Musik an folgendem Ort für Unterhaltung und Spannung sorgen:

19. März

Romanshorn

BK – Verein

Nebst dem musikalischen Anlässen sind auch folgende Ereignisse erwähnenswert:

1999

| | | |
|--------------|----------------------------|-------------------------------------|
| 8. Juni | BKH Winterthur | GV |
| 24. August | BKH Winterthur | Start Jungbläserausbildung |
| 4. Dezember | Zürich und Umgebung | Traubensaftaktion |
| 4. Dezember | BKH Winterthur | Adventsfeier mit Regionalverband |
| 11. Dezember | Winterthur Schaffhausen | Traubensaftaktion |

2000

13. März

Savognin

Skifahren

Somit traf sich unsere Musik zu:

- 53 Proben und Registerproben
- 17 Auftritten
- 1 Probewochenende
- 1 Konzertreise
- 5 Theateraufführungen
- 5 nicht musikalischen Anlässen

Mutationen

Es freut uns sehr, dass wir dieses Jahr einen neuen Jungbläser in unserem Kreise begrüßen dürfen. Jonas Furrer hat am 24. August unter der kundigen Führung unseres Vice-Dirigenten und Ausbildungsverantwortlichen, Gabriel Vonrüti, die

Ausbildung auf dem Cornet begonnen. Wir wünschen ihm alles Gute und viel Freude am Spiel!

Per ende Juni hat unser langjähriger Dirigent, César Krauer, den Taktstock weitergegeben. Wir danken ihm für seine geleisteten Dienste und wünschen ihm auf seinen weiteren Weg alles Gute.

Als neue Jungbläser in unserem Kreise durften wir Rahel Bürgi auf der Posaune und Hermann Lüscher auf dem Euphonium begrüßen. Wir hoffen, dass es ihnen bei uns gefällt und wir sie bald als Mitglieder aufnehmen können.

Die Mitgliederzahlen präsentieren sich am 30. April 1999 folgendermassen:

5 nicht aktive Ehrenmitglieder

Walter Gebendinger sen.
Paul Vonrüti
Willi Müntener
Urs Thalmann
Bruno Ammann

18 Aktivmitglieder

wovon 5 Ehrenmitglieder

1 Aktivmitglied ohne Instrument (Fähnrich)

1 Dirigent ad interim

228 Passivmitglieder

219 Einzelmitglieder

9 Vereine

Erfreulicher Weise haben sich an den letzten Jahreskonzerten wieder einmal Interessenten für die Jungbläserausbildung gemeldet. Wir planen, nach den Sommerferien wieder mit einem Ausbildungskurs zu starten. Auch weitere Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen.

Vereinsführung

Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen. Zusätzlich fanden noch vier kombinierte Vorstands - Musikkommissionssitzungen statt. Die Dirigentensuche ist eine Angelegenheit die bedacht sein will, und so hatten Vorstand und Musikkommission allerhand zu tun.

Die Musikkommission hat ihre Geschäfte in vier Sitzungen erledigt. Zusätzlich fanden noch vier kombinierte Sitzungen mit dem Vorstand statt. Der Schwerpunkt der Arbeit bildete das Ausarbeiten der Konzertliteratur und die Dirigentensuche.

Dank

Im vergangene Vereinsjahr hatten wir so allerlei Stürme zu überstehen. Die Dirigentensuche ist nur ein Aspekt. Die Muko hat sich stark für die musikalischen Belange eingesetzt, so wie sich alle Musikantinnen und Musikanten sehr für die Konzerte eingesetzt haben. Ein Danke an alle Musikantinnen und Musikanten für Ihren tollen Einsatz.

Ein ganz besonderer Dank gilt Ihnen, liebes Passivmitglied. Ein Verein kann ohne die tatkräftige Unterstützung der Passivmitglieder heute viele Aufgaben nicht mehr wahrnehmen. Im Jahr 2000 wurden die Passivmitgliederbeiträge moderat angehoben. Dies aus einem Auftrag an den Vorstand heraus, kostendeckend zu arbeiten. Dank Ihrer Grosszügigkeit ist es uns noch immer möglich auch Engagements, die keine Gage einbringen, erfüllen zu können.

Ein wichtiger Stellenwert hat auch die geistliche und moralische Unterstützung, auf die wir immer wieder zählen dürfen. Danke.

Als Präsident ist es mir nicht möglich, an allen Sitzungen, Kongressen und sonstigen Anlässen dabei zu sein. Ich bin allen (Vorstands-)Mitgliedern sehr dankbar, die mich in der letzten Zeit vertreten haben. Super!

Bei den vielen Stunden zugunsten der Musik muss meine Familie immer wieder etwas zurückstehen und von der gemeinsamen Zeit opfern. Einmal im Jahr möchte ich auch hier wieder meiner Frau Cornelia und meinen Kindern David und Esther dafür danken, dass sie es immer wieder hinnehmen, dass ich viel für die Musik unterwegs bin. Danke für die Geduld.

Ausblick

Im Mai 2000 sind wir wieder als Gastmusik an die Bundeskonferenz des Deutschen Blauen Kreuzes eingeladen. Wie schon vor fünf Jahren in Bad Blankenburg wollen wir auch diesmal in Gunzenhausen das Publikum mit guter und inspirierter Musik begeistern. Jeder, der 1995 in Bad Blankenburg dabei war schwärmt noch heute von diesem Anlass und ist voller Erwartungen für die Reise nach Gunzenhausen.

Der Präsident

Beat Gut

Passivmitgliederbeitrag

Wiederum ist ein Jahr vorbei und der Mitgliederbeitrag 2000 ist einzuzahlen.

Einzahlungsschein auf der Rückseite.

Mitgliederbeitrag

Einzelmitglied Fr. 20.--

Vereine Fr. 50.--

Ich danke ganz herzlich allen treuen Spendern, die jedes Jahr ihren Beitrag grosszügig aufrunden.

Cornelia Weber

